

## Landfrauen zeigen Ausstellung über ihr Wirken in der Börde

Kreisbereisung von Delegierten aus ganz Deutschland mündet in Vernissage der Landfrauen aus der Hohen Börde auf Schloss Hundisburg

Von Maik Schulz

Hundisburg/Magdeburg/Hohe Börde • Eine deutschlandweite Duftmarke haben die Landfrauen aus der Hohen Börde gesetzt. Anlässlich des Deutschen Landfrauentages in Magdeburg haben sie eine Ausstellung über Projekte, Selbstverständnis und das Wirken der Landfrauen im ganzen Landkreis Börde auf verschiedenen gesellschaftlichen Ebenen vor mehr als 2500 Kongressteilnehmerinnen gezeigt. Eine 80-köpfige Landfrauenschar aus dem gesamten Bundesgebiet folgte zum Abschluss der dreitägigen Veranstaltung einer Einladung der Holli-Holler-Landfrauen zu einer Entdeckungsreise in die Börde, die in die offizielle Ausstellungseröffnung auf Schloss Hundisburg mündete.

Nach Besuchen in der Hermsdorfer Kulturkirche und in der Rottmersleber Agargesellschaft „Börde“ erfuhr

die Kreisbereisung im Schloss Hundisburg mit einer Vernissage einen weiteren Höhepunkt. Kantor Matthias Müller und die polnische Violinistin Karolina Piatkowska-Nowicka brillierten im Festsaal. Harald Blanke, Herz und Kopf der Garten- und Schlossverwaltung Hundisburg, lud die Landfrauen zu Führungen und Gesprächen über das prächtige barocke Landschloss ein.

Bei selbst kreierten Holunderspezialitäten eröffnete Steffi Trittel, die Vorsitzende des Holli-Holler-Landfrauen-Vereins, im Hundisburger Gartensaal die Ausstellung.

Auf zehn Schautafeln berichten die Gastgeberinnen von ihrem Engagement für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie und für die Verbesserung der Lebensverhältnisse auf dem Lande. „Moderne Landfrauen warten nicht mehr in der Küche auf ihren Liebsten.



Brunhilde Jakobi, Vorsitzende des Landfrauenverbandes Sachsen-Anhalt, dankte den Gastgeberinnen für die gelungene Ausstellung.

Sie sind Juristin, Verwaltungsmitarbeiterin, Landwirtin und Erzieherin. Sie sind Unternehmerinnen oder wirbeln im aktiven Ruhestand. Weiterbildung, die Gestaltung und Mitwirkung bei Projekten in Kitas und Schulen, der Umgang mit

Politikern und ehrenamtlich Engagierten, die Sensibilisierung für die Schönheit, aber auch für die Herausforderungen ländlichen Lebens prägen unser Wirken“, heißt es auf den reich bebilderten Bannern, die im Beisein von Landrat Hans



Kantor Matthias Müller spielte zur Vernissage im Festsaal auf dem Klavier und auf dem Cembalo. Fotos (2): Maik Schulz

Walker und der Vorsitzenden des sachsen-anhaltischen Landfrauenverbandes, Brunhilde Jakobi, vorgestellt wurden. Die Schau demonstriert: Die Zeiten der Landfrauen mit Schürze und Melkschemel sind passé. Selbstbewusst und ver-

wurzelt verstehen sie sich als Gestalterinnen ländlichen Lebens.

Der Landkreis Börde und Lotto-Toto haben die Ausstellung finanziell gefördert. Die Schau soll auf Wanderschaft durch den Landkreis gehen.